

Sachstrategie

Betrieb Gemeindegärtnerei



Inhalt

1 Generelles Umfeld und Ausgangslage.....	2
1.1 Das heutige Umfeld	2
1.2 Handlungsspielräume für die Gemeinde in der Gemeindegärtnerei	2
2 Analyse	3
2.1.1 Team Nord / Süd	3
2.2 Bisherige Zielsetzungen der Gemeinde für den Bereich Gemeindegärtnerei	4
2.3 Analyse der eigenen Stärken und Schwächen	4
3 Absichten und Herausforderungen (SOLL-Situation)	5
4 Strategische Ziele	5
5 Auswirkungen der Strategie auf die Umsetzung	6
6 Zeitlicher Horizont	6
7 Controlling	6

Beschlossen vom Gemeinderat am 03.09.2024

1 Generelles Umfeld und Ausgangslage

1.1 Das heutige Umfeld

Die Gemeindegärtnerei Riehen ist für die Pflege und den Unterhalt der historischen Parkanlagen, der öffentlichen Grünanlagen mit Strassenrabatten und Alleen sowie die Grünräume von gemeindeeigenen Schulhäusern, Kindergärten, Liegenschaften, diversen Gehwege und öffentlichen Spielplätzen zuständig.

In den Verantwortungsbereich der Gemeindegärtnerei gehören ebenfalls der Unterhalt und die Pflege von Naturschutzobjekten und des Landschaftsgrüns. Die saisonale Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Mosterei und die dazugehörige Betreuung der Hochstammobstbäume obliegt ebenfalls den Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei. Für die Pflege und den Bestand der über 5'000 in Riehen registrierten Bäume zeichnen sich speziell ausgebildeten Baumpfleger der Gemeindegärtnerei verantwortlich.

Der gemeindeeigene Friedhof (Gottesacker) wird durch die Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei bewirtschaftet. Die Pflege der Grünanlagen, der Gräber und der Gemeinschaftsgrabanlagen gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie die Abwicklung einer pietätvollen Abdankungsfeiern.

Im Bereich der Gemeindegärtnerei gibt es verschiedene gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen und Reglemente, die zu beachten und einzuhalten sind. Bei der Arbeitssicherheit sind die Vorgaben der [SUVA](#)¹, der [EKAS-Richtlinien](#)² und der [VUV](#)³ massgebend. Weitere relevante rechtlichen Grundlagen sind nachfolgend aufgelistet. Die Liste wird regelmässig überprüft und den neuesten Vorgaben entsprechend angepasst respektive erweitert.

Bund

- [Gewässerschutzgesetz](#)
- [Naturschutz- und Heimatschutzgesetz](#)
- [Chemikalienverordnung/Pflanzenschutzmittelverordnung](#)

Kanton

- [Umweltschutzgesetz Basel-Stadt](#)
- [Kantonales Baumschutzgesetz](#)
- [Baumschutzverordnung](#)
- [Kantonale Gewässerschutzverordnung](#)
- [Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz](#)

Gemeinde

- [Bestattungsreglement](#)

1.2 Handlungsspielräume für die Gemeinde in der Gemeindegärtnerei

Die Gemeindegärtnerei regelt ihre Handlungsspielräume je nach Jahreszeit individuell und passt sie nach Bedarf an. Im Grundsatz verfügt die Gemeindegärtnerei über einen Pflegeplan pro Anlage, der je nach Witterung und aktueller Vegetation angepasst werden muss. Grundlage bildet ein Grünflächenkataster, worin sämtliche durch die Gemeindegärtnerei bewirtschafteten eigenen und fremden

¹ Schweizerische Unfallversicherungsanstalt

² Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit

³ Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten

Flächen erfasst sind. Um den eigenen Terminplan, wie auch den gesetzten Standards⁴ terminlich und qualitativ nachzukommen, werden punktuell saisonale Arbeiten an externe Unternehmen vergeben. Die Vergabe dieser Aufträge erfolgt gemäss Beschaffungsrecht und den gültigen Vergaberichtlinien der Gemeinde. Sicherheit wird innerhalb der Organisation ernst genommen, Meldungen aus der Bevölkerung, wie zum Beispiel Astausbrüche an Bäumen oder Beschädigungen an Spielgeräten erfordern schnelles Handeln. Die Gemeindegärtnerei reagiert darauf umgehend, um potenzielle Gefahren zu beseitigen, Haftungsrisiken zu minimieren und die öffentliche Sicherheit möglichst jederzeit zu gewährleisten.

2 Analyse

Die [Gemeindegärtnerei Riehen](#) ist sehr vielseitig aufgestellt und erledigt die heterogenen Grünunterhaltsarbeiten in den (überdurchschnittlich) vielen Parkanlagen wie auch auf dem gemeindeeigenen Gottesacker. Bei Bedarf werden Arbeiten zum Teil an Dritte vergeben. Die Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei sind in verschiedene Teams nach ihren individuellen Stärken und Ausbildungen eingeteilt. Die Zunahme von Parkbesuchern und der erhöhte Nutzungsdruck der Grünanlagen sowie die Folgen des Klimawandels erfordern die Erarbeitung eines entsprechenden Grünraum-Nutzungskonzepts.

2.1.1 Team Nord / Süd

Organisatorisch sind die zu bewirtschaftenden Flächen in die Gebiete Nord und Süd unterteilt. Die Pflgeteams Nord und Süd erledigen in ihren zugeteilten Gebieten die ihnen aufgetragenen Unterhaltsarbeiten laut dem aktuellen Pflegeplan. Die Grünanlagen werden dadurch regelmässig mit hoher Qualität bewirtschaftet.

2.1.1 Team Baumpflege

Das Team der Baumpflege ist verantwortlich für Pflege der Bäume in den öffentlichen Parkanlagen sowie für die Pflege der Strassen- und Alleenbäume. Die Baumpflege überprüft einmal im Jahr alle Bäume auf Schädlings- und Krankheitsbefall und dokumentiert alle durchgeführten Arbeiten im Baumkataster. Das Team Baumpflege wird auch für Gutachten von Bäumen und für die Beurteilung von Anträgen auf Baumsubventionen herangezogen.

2.1.2 Team Mähgruppe

Die Mähgruppe ist für die Pflege und Instandhaltung von Rasenflächen im gesamten Gemeindegebiet zuständig. Ihre Aufgaben umfassen den Rasenschnitt, die Rasenpflege sowie die Durchführung von Rasensanierungsarbeiten nach Veranstaltungen auf den öffentlichen Rasenflächen. Darüber hinaus gehört auch das Bewässern verschiedener Rasenflächen zu ihrem Aufgabengebiet.

2.1.3 Naturschutz und Landschaftsgrün

Naturschutz umfasst Massnahmen zur Erhaltung der vielfältigen und artenreichen Kulturlandschaft, in der sich Pflanzen, Tiere und Menschen wohlfühlen. Die Gemeindegärtnerei Riehen fördert, realisiert und überprüft eine Vielzahl von Massnahmen, um die Ziele des Naturschutzes zu erreichen. Zu den weiteren Aufgaben dieses Teams gehören auch die Organisation und der saisonale Betrieb der gemeindeeigenen Mosterei, das Schneiden von Hochstammobstbäumen, der Unterhalt von Obst-

⁴ Pflegestandards sind im Grünflächenkataster schriftlich festgehalten, diese werden im Kataster als Pflegeklassen betitelt und wurden für die ganze Schweiz von der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften) und von der VSSG (Vereinigung schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter) erarbeitet und von der Gemeindegärtnerei 1:1 übernommen.

und Naturgärten, die Pflege von Wildhecken und die Bekämpfung von Neophyten sowie die Betreuung von Nistkästen. Darüber hinaus werden Beratung und Informationsaustausch zu diesen Themen angeboten.

2.1.4 Gottesacker / Friedhof

Die Mitarbeitenden des Teams Gottesackers haben eine wichtige Rolle bei der Begleitung von Bestattungen und Betreuung der Angehörigen. Ihre Arbeit ist wichtig für ein respektvolles und einfühlsames Umfeld während des gesamten Bestattungsprozesses. Auf dem [Gottesacker](#) finden Besucher Ruhe und Trost. Die Mitarbeitenden des Gottesackers sind zuständig für die Pflege und den Unterhalt der gesamten Friedhofsanlage. Ebenfalls sind sie zuständig für die saisonale Bepflanzung der Gräber.

2.1.5 Flurbannwart / Parkwächter

Der Flurbannwart ist für die Kontrolle der Wege und Pachtflächen ausserhalb des Siedlungsraumes zuständig. Im Weiteren ist er zuständig für die Kontrolle von illegalen Abfallablagerungen, illegalen Bauten und wilden Feuerstellen.

Der Parkwächter ist für die Sicherheit und Wartung von Spielgeräten auf Spiel- und Rastplätzen verantwortlich. Er führt regelmässige Inspektionen (wöchentlich, monatlich, jährlich) durch, damit gewährleistet werden kann, dass die Spielgeräte jederzeit sicher sind und den aktuellen Standards entsprechen.

2.1.6 Allgemeines

Die Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei werden auch für Interventionseinsätze wie zum Beispiel Hochwasser sowie Winterdienst beigezogen und unterstützen die Arbeiten der Werkdienste bei kulturellen Anlässen der Gemeinde Riehen.

2.2 Bisherige Zielsetzungen der Gemeinde für den Bereich Gemeindegärtnerei

Im übergeordneten [Leitbild Riehen 2016 bis 2030](#) finden sich u.a. folgende Grundsätze, die für den Bereich Gemeindegärtnerei Bedeutung haben:

- Grundsatz 1 «**Riehen – wohnlich**»: Riehen bewahrt und fördert seine Attraktivität als Wohn-, Kultur-, Arbeits- und Freizeitort und als stadtnahe Gemeinde im Grünen.
- Grundsatz 2 «**Riehen – nachhaltig**»: Riehen bekennt sich zur sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.
- Grundsatz 7 «**Riehen – unverwechselbar**»: Riehen pflegt und entwickelt sein Profil als lebendige, dynamische Gemeinde mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Riehens eigenständige, starke Identität ermöglicht Identifikation.
- Grundsatz 11 «**Riehen – qualitätsbewusst**»: Riehen schätzt und pflegt die bestehenden Qualitäten.

Die vier Grundsätze bilden Leitplanken für den Betrieb der Gemeindegärtnerei. Die Grundsätze stehen im Einklang mit den [Legislaturzielen des Gemeinderats für die Jahre 2022 – 2026](#). Die Gemeindegärtnerei der Gemeinde Riehen leistet in der [Nachhaltigkeit](#) als moderne Arbeitgeberin und mit den auf die Bevölkerung abgestimmten Dienstleistungen aktiv ihren Beitrag.

2.3 Analyse der eigenen Stärken und Schwächen

Die Mitarbeitenden der Gärtnerei sind hoch motiviert und engagiert. Sie sind bereit, sich Herausforderungen zu stellen und diese lösungsorientiert anzugehen. Diese positive Einstellung trägt dazu

bei, dass Probleme in der Regel schnell gelöst werden können und sich das Umfeld positiv gestaltet. Durch ein hohes vorhandenes fachliches Knowhow und mit einem guten Netzwerk an Lieferanten und Dienstleistern können die gesetzten Ziele erreicht werden.

Mit der Stadtgärtnerei Basel wird in den Bereichen Baumpflege, Grünflächenpflege und Ausbildung eine enge Zusammenarbeit gepflegt.

Eine grosse Stärke des Gottesackers ist der persönliche und pietätvolle Kontakt mit den Besuchern auf dem Gottesacker. Die Schwächen des Friedhofes zeigen sich im Angebot der verschiedenen Bestattungsformen. Auf Grund der Grösse des Gottesackers können nicht alle Bestattungsformen angeboten werden.

Fehlende oder nicht mehr zeitgemässe Softwarelösungen erschweren die täglichen Arbeiten, die Digitalisierung muss auch im Betrieb der Gemeindegärtnerei zwingend vorangetrieben werden, um die Prozesse effizienter und effektiver zu gestalten respektive zu erledigen. Eine weitere herausfordernde Aufgabe ist es die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen, indem man die geeigneten Werkzeuge und Geräte zur Verfügung stellt, die entsprechenden Schulungen durchführt und die personellen Ressourcen nachhaltig einsetzt, um trotz harter körperlicher Arbeit die Arbeitsleistung langfristig sicherstellen zu können.

3 Absichten und Herausforderungen (SOLL-Situation)

Die Gemeinde Riehen verfolgt in den nächsten Jahren folgende Absichten, um den Bereich Gemeindegärtnerei bestmöglich zu steuern und weiterzuentwickeln.

- Die Grünanlagen sollen im Sinne der Nachhaltigkeit naturnaher gestaltet und gepflegt werden.
- Die Gemeinde strebt an, mehr Biodiversitätsrabatten in den Siedlungsraum zu transferieren und vermehrt trockenheitsliebende Bäume zu verwenden.
- Die Gemeinde erarbeitet ein Grünraumnutzungskonzept, so dass die historischen Parkanlagen auch weiterhin dem hohen Nutzungsdruck standhalten können.
- Das Bewässerungsmanagementsystem für die Grünanlagen wie auch für den Gottesacker müssen überarbeitet werden, so dass diese ökologisch wie auch ökonomisch den zukünftigen Anforderungen entspricht.

4 Strategische Ziele

GG1: Die unterschiedlichen Prozesse der jeweiligen Arbeitsabläufe inklusive den noch nicht schriftlich festgehaltenen eigenen gesetzten Qualitätsstandards und den Pflegeintervallen werden bis Ende 2026 definiert und dokumentiert. Für ein einheitliches, nachvollziehbares und transparentes Vorgehen sollen bis Ende 2026 die Grundlagen in Form von Richtlinien erarbeitet werden.

GG2: Die Arbeitsprozesse der Gemeindegärtnerei werden bis 2030 softwaregestützt geführt. Die Digitalisierung dient dazu, dass die Unterhalts-, Arbeits-, Einsatz- und Finanzbedarfsplanung nachvollziehbar und effizient geführt wird und bildet damit die Grundlage für das Controlling, die Steuerung sowie die Berichterstattung.

GG3: Die Gemeindegärtnerei fördert die Biodiversität im Siedlungsraum sowie neue klimataugliche Baumarten in den Grünanlagen, dazu gehört auch ein zeitgemäßes Bewässerungskonzept für die gemeindeeigenen Grünanlagen und den Gottesacker.

5 Auswirkungen der Strategie auf die Umsetzung

- GG1: Keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Personal und die Finanzen. Die Arbeit erfolgt in der Regel im Rahmen des ordentlichen Budgets.
- GG2: Die Umsetzung von Digitalisierungsmassnahmen kann sehr ressourcenintensiv sein. Es werden deshalb projektbezogen ausserordentliche Mittel benötigt, um den Digitalisierungsprozess umzusetzen. Projekte werden nach den Vorgaben für das Projektmanagement durchgeführt, die benötigten Mittel im Rahmen der Finanzplanung rechtzeitig beantragt und über die Verwendung der Mittel in der Berichterstattung Rechenschaft abgelegt.
- GG3: Der Ressourcenbedarf der Gemeindegärtnerei Riehen wird in Zukunft durch den fortschreitenden Klimawandel und die damit verbundenen erweiterten Pflegemassnahmen eher weiter ansteigen. Deshalb wird genau zu prüfen sein, mit welchen entlastenden Massnahmen, z.B. moderne, effiziente Bewässerungssystemen in Parkanlagen und mit welchen Effizienzgewinnen das mögliche Kostenwachstum gedämpft oder sogar vermieden werden kann.

6 Zeitlicher Horizont

Die Strategie des Fachbereiches Gemeindegärtnerei im Ressort Werkdienste gilt bis auf weiteres unbefristet, soll aber spätestens im Jahr 2030 überprüft und gegebenenfalls angepasst oder erneuert werden.

7 Controlling

Der Stand der konzeptionellen Betriebsziele wird für interne Zwecke jährlich dokumentiert, schriftlich festgehalten und periodisch mit den vorgesetzten Stellen besprochen, sowie im Jahresbericht entsprechend Rechenschaft abgelegt. Sowohl im AFP als auch im Jahresbericht werden der Fortschritt und die Entwicklungen mit Indikatoren und weiteren Kennzahlen dokumentiert.

Über die Förderung der Biodiversität, wie auch Pflanzungen von klimatauglichen Baumarten (Ziel GG3) wird periodisch im jährlichen AFP berichtet. Bei kostenintensiven Investitionen werden bei den zuständigen Instanzen gemäss den Finanzkompetenzregelungen die Ausgabenbewilligungen eingeholt und nach Vollendung abgerechnet.